



Lokales



Münsingen



Hilfe für die Ukraine: Geld- und Sachspende aus Münsingen startet am Son

Hilfe für die Ukraine

Geld- und Sachspende aus Münsingen startet am Sonntag

SWP+ Die Ukrainerin Maryna Heinrich hat weitere Hilfstransporte in ihre Heimat organisiert, jetzt bekommt sie Unterstützung vom TSG und dem Transportunternehmen Böhringer. Geld- und Sachspenden werden täglich angenommen.

04. März 2022, 18:34 Uhr • Münsingen

Ein Artikel von



Tanja Stark



TSG-Jugendleiter Martin Turban (links), Unternehmer Stefan Dumbeck, Sponsor der Turn- und Sportgemeinde Münsingen, und Maryna Heinrich unterstützen gemeinsam die Menschen im ukrainischen Kriegsgebiet. Am Sonntag startet ein weiterer Transport.

© Foto: Ulrike Bühner-Zöfel

Derzeit blicken die Menschen vieler Länder voller Entsetzen auf die Ukraine, das Leiden dort ist im Europa des 21. Jahrhunderts kaum fassbar. Doch zeigt sich durch diese humanitäre Katastrophe auch, dass die Gesellschaft zusammenhält wenn es hart auf hart kommt, und Corona-Grabenkämpfe weit in den Hintergrund rücken. Es ist Krieg in Europa, Putins Krieg gegen die Ukraine. Und die Hilfsbereitschaft gegenüber den Betroffenen und Opfern vor Ort ist groß.

Am kommenden Sonntagmorgen, 6. März, startet ein weiterer privater Hilfstransport in die Ukraine. Dazu hatte Maryna Heinrich aufgerufen, deren Onkel und 15-jähriger Cousin auf der Flucht vor dem Krieg unlängst in Münsingen angekommen sind (wir berichteten). „Wir haben private Kontakte in die Ukraine. Menschen, die die Spenden direkt an der Grenze entgegennehmen und landesweit verteilen“, sagt die junge Mutter zweier Jungs. Begeistert zeigt sie sich von dem Tatendrang der Münsinger, die unterstützen wollen. „Ich bin überwältigt, niemals hätte ich mit so viel Solidarität gerechnet.“

Lagerfläche zur Verfügung gestellt

Während ihre eigene Wohnung inzwischen aus allen Nähten zu platzen drohte, erreichte sie am Freitag plötzlich ein Angebot von Stefan Dumbeck, Inhaber des

erreichte sie am Freitag plötzlich ein Angebot von Stefan Dümbeck, Inhaber des Logistikunternehmens Böhringer Kleintransporte in Dottingen und Hauptsponsor der Turn- und Sportgemeinde Münsingen. Der Geschäftsmann spendet nicht nur 1000 Euro in Form von Lebens- und Hilfsmitteln für die Bedürftigen, sondern stellt zudem zwei 3,5-Tonner inklusive ehrenamtlicher Fahrer sowie einen neunsitzigen Vereinsbus zur Verfügung, um zum einen dringend benötigte Waren in die Ukraine zu transportieren und zum anderen Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet nach Deutschland zu bringen.

Regelmäßige Fahrten geplant

Die Fahrten sollen ab sofort jeden Sonntag und nach Bedarf auch unter der Woche stattfinden. Geld- und Sachspenden wie Konserven, Hygieneprodukte, Trinkwasser und Schutzbekleidung werden heute, Samstag, 5. März, zwischen 14 und 15 Uhr, und ab Montag, 7. März, jeweils montags bis freitags von 17 bis 18 Uhr in der Lagerhalle in der Hermann-Staudinger-Straße 39, Halle sechs bis acht, in Münsingen entgegengenommen.

Auch Rebecca Hummel, Integrations- und Inklusionsbeauftragte der Stadt Münsingen setzt sich für die Kriegsflüchtlinge ein, kümmert sich um kurz-, mittelfristigen- und langfristigen Wohnraum. Zwei Familien hat sie bereits in Empfang genommen, eine vierköpfige und eine weitere fünfköpfige Familie werden Anfang kommender Woche erwartet.

Was geschieht danach?

Die weitere Planung gestaltet sich schwierig, schließlich sei nicht bekannt, wann und wie viele Menschen aus dem Kriegsgebiet in Münsingen ankommen. Rebecca Hummel führt Listen, vermittelt im Bedarfsfall. Auch sie betont: „Es haben sich sehr viele Bürger gemeldet und Wohnraum zur Verfügung gestellt.“ Doch trotz des Engagements, der wertvollen Hilfe im Münsinger Umfeld, sorgt sich Maryna Heinrich um ihr Heimatland. Schon vor dem Krieg sei die Ukraine wirtschaftlich nicht stark gewesen. „Ohne ein Sparsbuch konnte man sich keinen ärztlichen Eingriff leisten“, berichtet sie. Sie selbst habe vor wenigen Jahren eine Not-Operation aufgrund eines Blindarmdurchbruchs benötigt. „Man bekommt quasi eine Einkaufsliste an die Hand: Medikamente, Einweghandschuhe, Kittel. Besorgt man das nicht, wird ohne operiert.“

„Es gibt nichts, das einen Krieg rechtfertigt“, sagt sie und schon gar keinen Grund, auf Zivilisten zu schießen und dabei noch von einer Befreiung zu sprechen“ Auch

der Zivilisten zu schreiben und dabei noch „von einer Befreiung zu sprechen“. Auch

die Menschen im Westen und Osten der Ukraine seien fassungslos, befürchten, dass die „Schere zwischen superreich und mega arm“ noch weiter auseinander gehe. „Aus welchen Mitteln soll dieses arme Land jemals wieder aufgebaut werden?“, fragt sich Maryna Heinrich.

SCHLAGWÖRTER

[Münsingen](#)

swp+

MÜNSINGEN

Krieg in der Ukraine Gemeinnützige Hilfsorganisation gegründet:
www.muensingen-hilft.de

MÜNSINGEN

Kundgebung in Münsingen zum Ukraine-Krieg MdEP Glück: „Wir müssen verstärkt humanitär und militärisch helfen“

Unterhaltung

Im Hunsrück

**Koch Johann Lafer schließt sein
Sternrestaurant**

Panorama

Greta Thunberg im Porträt

**Vermögen, Fridays For Future,
Krankheit und Eltern**

